

Protokoll zur Sitzung des Sprecher_innenrates der LAG Erinnerungsarbeit

am 21.1.2020 im Evangelischen Büro, Ludwigsplatz 11, Saarbrücken, 16.30 – 19.05 Uhr

Anwesend: die Herren Hofmann, Didas, Klauck, Dr. Jellonek, Groß, Dr. Harms-Immand (Gast); die Damen Meuler, Dr. Kell. Entschuldigt: Herr Dr. Hirsch, Frau Geith

Die Tagesordnung lag als Tischvorlage vor.

Das vorgesehene Gespräch mit Herrn Rixecker fällt wegen Terminschwierigkeiten aus und wird zu gegebene Zeit nachgeholt.

TOP 1 Gespräch mit Herrn Dr. Harms-Immand

1.1 Zusammenarbeit mit dem LpB als Koordinierungsstelle

Dr. Harms-Immand berichtet von einer Entzerrung der Lage nach einer Übergangsphase. Inzwischen werden die Anfragen direkt an den Sprecher gerichtet. Die LpB hat sich auch aus der aktiven Arbeit in den Arbeitskreisen zurückgezogen. Der Newsletter hat die Zuständigkeiten noch einmal entsprechend verdeutlicht. Auch hier gab es keine Rückfragen an die LpB mehr.

Die Verwaltung von Newsletter und Datenbank. Den Newsletter erhalten auch Nichtmitglieder und er wird von Frau Graf verschickt. Eine Übertragung der Verwaltung der Daten auf den jeweiligen Sprecher ist möglich, wenn sie juristisch korrekt sein soll, aber mit erheblichem Aufwand bei jedem Sprecherwechsel verbunden. Auch das Leitlinienpapier müsste entsprechend geändert werden. Laut Herrn Hofmann können solche Maßnahmen derzeit zurückgestellt werden.

1.2 Übertragung der Gelder auf 2020, Rechnungsabschluss

Eine Tischvorlage von Herrn Dr. Harms-Immand weist die Verwendung der Gelder 2019 aus. Nicht abgerufene Mittel werden auf das Jahr 2020 übertragen. In den Doppelhaushalt ab 2021 werden die LAGE-Mittel fest aufgenommen.

Nach Sichtung der Projekte und festen Ausgaben sowie angesichts der Vernetzung der LAGE erscheint es nötig, um die Aufstockung der Gelder auf 5000 Euro nachzusuchen, vor allem, weil auch die LpB sehr eng kalkulieren muss und kaum finanziell unterstützen kann.

1.3 Vorbereitung des Gesprächs mit der Bildungsministerin am 4.3.

Folgende Punkte sind vorgesehen/werden vorgeschlagen (die angenommenen sind kursiv gedruckt):

- *Vorstellung der einzelnen Mitglieder*
- *Aufstockung der Mittel*
- *Aufstockung des Personals der LpB*
- Prävention gegen Rechts
- Konsequenzen aus dem Westwallschwerpunkt
- *Vorstellung der Arbeit zur Broschüre „Lernorte“ und der App zum Stadtrundgang in Saarbrücken*
- *Planung Tag der Erinnerungskultur 2021*
- Schulpreis zur Erinnerungskultur

1.4 Jahresplanung mit Schwerpunkt zum Gurs-Gedenken

Das Thema ist inzwischen als „Leerstelle“ auch den Verantwortlichen in der Regierung, im Landtag sowie einer breiteren Öffentlichkeit bewusst und wird im Verlauf des Jahres entsprechend intensiv vorgestellt. In der Planung sind: Die Präsentation einer *Wanderausstellung der Bildungs- und Gedenkstätte Wannseekonferenz an verschiedenen Orten des Saarlandes* zeitgleich am 22.10. (bisher geplant in: Saarbrücken-Schloss, Rehlingen-Siersburg, St. Wendel), nachdem am 21.10. eine bundesweite Eröffnung stattgefunden haben wird. Die LpB produziert die kostengünstigere PDF der Ausstellung sechsmal und diese wird den Landkreisen angeboten. Lokale Akteure der Erinnerungsarbeit werden jeweils eingebunden. Dazu wird es ein entsprechendes Rahmenprogramm geben.

Vorträge zum Thema von:

- Wolfanger (St. Wendel), 28.1.2020, 18.30 Uhr Gymnasium Wendalinum
- Max Hewer: Das Lager Gurs und die saarländischen Spanienkämpfer“, 20.März 2020, 19 Uhr Landratsamt Saarlouis, Großer Sitzungssaal
- Fahrt zur Gedenkstätte Sinti und Roma nach Heidelberg am 20.6.2020. Über eine finanzielle Beteiligung der Teilnehmer_innen wird noch diskutiert.

1.5 Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 1.10. in der Synagoge Saarbrücken

Organisatorisches: Verpflegung und Sicherheitsdienst liegt in den Händen der Synagogengemeinde, die Kosten dafür trägt die LAG.

Absprache des Prozederes zwischen LAGE und LpB: Die Sitzung wird vom Sprecher geleitet bis zur Entlastung des Vorstandes. Als Versammlungsleiter kann dann der Vertreter der LpB die Organisation der Wahl übernehmen. Auf längere Sicht sollte eine Wahlperiode von drei Jahren angestrebt werden, um kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Die Wahl folgt der guten Planung der Initiierungsversammlung nach Vorgaben der LpB. (Beschluss, einstimmig).

Es kann für das darauffolgende Jahr eine Satzungsänderung bezüglich der Wahlperiode angekündigt werden.

Inhaltliche Beiträge:

- Grußwort Herr Richard Bermann
- Berichte: Sprecher, AG's, Vortrag zu Gurs Herr Roland Paul

Von den bisherigen Sprecher_innen kandidieren nicht mehr: Frau Dr. Kell, Herr Klauck;
Es zeichnet sich ab, dass diesmal eine Kandidatur aus dem Bereich der Kommunen/Landkreise vorliegen wird.

Der Sprecher sollte im Newsletter zum Kandidieren aufrufen. Eine Kandidatur bleibt aber bis unmittelbar zur Wahl möglich. Mit der Einladung zur MV wird außerdem ein Formblatt zur Kandidatur versandt, um die Wahlen zielgerichtet vorbereiten zu können.

Nach dem TOP 1 verabschiedet sich Herr Dr. Harms-Immand um 18.35 Uhr

TOP 2 Verschiedenes

2.1 Der Entwurf des Flyers der LAGE wird einstimmig gebilligt.

2.2 Den Sachstand zum „Weg des Gedenkens“ in Saarbrücken liefert Frau Geith schriftlich nach. Er wird ins Protokoll eingefügt: „Wir hatten uns mit den Partnern (der Stadt Saarbrücken sowie der realisierenden Firma der App "Weg des Gedenkens" Eurokey) darauf geeinigt, das Vorhaben erst zum Jahresbeginn 2020 in Angriff zu nehmen, da wir alle mit anderen Projektabschlüssen sehr eingespannt

waren und wir wissen, dass dieses Projekt großer Sorgfalt bedarf. Ich hatte darüber auch Herrn Bermann informiert. Nun gibt es einen Termin mit den Partnern zur technischen Realisation am 29. Januar.

Wir stehen unmittelbar vor der Realisation der App "Weg des Gedenkens" in der Form, wie wir ihn am 9. November 2018 gelaufen sind, ergänzt um das letzte Stück bis hin zum Schlossplatz, und ich hoffe sehr, bei unserer nächsten Sitzung bereits erste Ergebnisse präsentieren zu können."

2.3 Sprecher Hofmann fasst die Veranstaltungen rund um den 27.1.2020 zusammen und verweist auf den Beitrag von Roland Paul im Landtag zu Gurs.

2.4 Beim LAG-Treffen in Mainz ergaben sich wertvolle Kontakte. Die dortigen Strukturen sollen noch verbessert werden: wünschenswert scheint auch ein Newsletter und die Erstellung einer Homepage. Über das schnelle Wachstum unserer Saar-LAG zeigten sich die Mainzer erfreut. Der dortige Sprecherrat wurde auf 16 Beisitzer_innen erweitert, was Herrn Hofmann als etwas „aufgebläht“ erscheint.

Auf der Bundesgedenkstättenkonferenz im KZ Flossenbürg im Dezember 2019 leitete Sprecher Hofmann die AG der LAG's, in der eine Erklärung erarbeitet wurde, die sich gegen die Aberkennung als gemeinnützige Organisation der VVN richtet. Herr Hofmann hat dies auch öffentlich in mehreren Stellungnahmen hier im Saarland vertreten.

2.5 Vorbereitung des Newsletters (Stichtag 15.2.20)

Die Mitglieder sollen ausdrücklich um Beiträge dazu gebeten werden.

- Gurs -Programm (Dr. Harms-Immand)
- Esther-Bejarano-Preis 2020 (Dr. Hirsch)
- Termin Stolperstein-Verlegung mit dem Künstler am 7.5.2020, Saarwellingen (Klauck)
- Förderprogramm „Jugend erinnert“ (Didas, Meuler)
- Friedensmarsch der Kriegsgräberfürsorge am 3.5.2020 (Zemlin)
- Yad Vashem-Kooperation , NS-Kinosommer, als Terminankündigung (Dr. Jellonnek)
- Ausstellung der Hitlerglocke (Hofmann)

2.6 Dem Aufnahmeantrag von Herr Roland Geiger wird mehrheitlich entsprochen.

2.7 Termine der LAGE: Hier wird noch einmal auf die kommenden, bekannten Termine hingewiesen.

2.8 Berichte aus den AG'S: keine Wortmeldungen, da bereits unter 1.3 angesprochen

Ende der Sitzung 10.00 Uhr.

Saarwellingen, 26.1.2020

Dr. Eva Kell, Schriftführerin